Gesamtkonzeption

Werkstätten für Behinderte Rhein-Main e.V.
Solvere gGmbH
Alpha-Service gGmbH

RHEIN-MAIN e.V.

Diese Seite dient nur der besseren 2-Seiten-Ansicht am Monitor, sie ist nicht Bestandteil des Druckes!

Inhalt

Das sind wir – Unser Verein/Unsere Historie	Seiten 4-5
Unsere Werte/Unser Menschenbild	Seite 6
Unser Auftrag/Unsere Leistungen	
Kindheit	Seite 7
Bildung und Arbeit	Seite 8
Wohnen	Seite 9
Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit	Seite 10
Bereichsübergreifende Konzeptions- und Handlungsfelder	Seite 12-13
Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung	Seiten 14-15

Das sind wir – Unser Verein / Unsere Historie

Wir – die „Werkstätten für Behinderte Rhein-Main e.V." – sind mit unseren Töchtern Solvere gGmbH und Alpha-Service gGmbH ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Rüsselsheim.

Sinn und Zweck all unserer Tätigkeiten ist es, Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung oder von Menschen, bei denen eine Beeinträchtigung zukünftig möglich ist, durch Assistenz, Begleitung und Unterstützung zu ermöglichen.

Der Ursprung unseres Vereins geht auf eine Initiative von Eltern beeinträchtigter Menschen zurück, die zusammen mit Kommunen des Landkreises Groß-Gerau, dem Landkreis Groß-Gerau, den Lebenshilfevereinen Rüsselsheim und Kreisvereinigung Groß-Gerau die Organisation 1970 gründeten. Das erste Vorhaben war, eine Arbeitsstätte für erwachsene Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zu errichten.
Unsere Werkstatt in Rüsselsheim wurde 1975 eingeweiht und wechselte nach einer kurzen Übergangszeit in der Tannenstraße in Rüsselsheim im Jahr 1976 zum jetzigen Standort in Königstädten.

Die folgenden Jahre waren geprägt von ständigem Wachstum und der Ausweitung unseres Angebots für immer mehr Menschen von der Kindheit bis ins Rentenalter.

So zählen wir heute eine Frühförder- und Beratungsstelle als Anlaufstelle für Eltern und Fachpersonal der Kindertagesstätten im Landkreis Groß-Gerau genauso zu unseren Angeboten, wie die Kindertagesstätte Am Alten Waldsee.

An drei Standorten in Rüsselsheim, Mörfelden-Walldorf und Biebesheim arbeiten Menschen mit kognitiven, motorischen und psychischen Beeinträchtigungen in vier Werkstätten und in einem Inklusionsbetrieb.
In Rüsselsheim und Biebesheim können zudem Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf in unseren zwei Tagesförderstätten sinnstiftenden Tätigkeiten nachgehen.

Unser Angebotsspektrum im Bereich Wohnen bietet in Rüsselsheim, Mörfelden-Walldorf und Biebesheim sowohl ambulante Begleitung in der eigenen Wohnung als auch das Wohnen in Besonderen Wohnformen an. Nach dem Ausscheiden aus dem Arbeitsleben erhalten betroffene Personen hier auch ein tagesstrukturierendes Angebot.

Im Zuge gesellschaftlicher und politischer Veränderungen und der damit verbundenen Weiterentwicklung gesetzlicher Rahmenbedingungen – zuletzt durch die UN Behindertenrechtskonvention und das Bundesteilhabegesetz – und einer fortlaufenden Weiterentwicklung der Ansätze, Leistungskonzepte und des entsprechenden Handlungswissens in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung haben auch wir als Organisation mit all unseren Angeboten einen fortwährenden Veränderungs- und Anpassungsprozess durchlaufen, dem wir uns auch weiterhin verpflichtet fühlen.

So haben wir uns von einer Einrichtung, die in den 1970er Jahren mit ihren Angeboten vor allem beschützen wollte und den Ansatz der Fürsorge verfolgte, zu einem Dienstleister entwickelt, der die selbstbestimmte Teilhabe unserer Klient*innen im Fokus hat und personenzentriert individuelle Lösungen anstrebt.

Mitwirkungsrechte und -möglichkeiten, wie z.B. im Werkstatt- oder Einrichtungsbeirat und Interessenvertretung, wie etwa durch Frauenbeauftragte, gehören zum selbstverständlichen Bestandteil der gemeinsamen Arbeit.

Die vollständige Partizipation von Menschen mit Beeinträchtigung in allen Lebensbereichen ist unser erklärtes Ziel und wird uns auch weiterhin einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess abverlangen, dem wir uns gerne stellen.

Unsere Werte/Unser Menschenbild

Wer wir sind, was wir wollen und was wir tun wird durch unsere Werte und unser Menschenbild bestimmt.
In unseren Leitwerten formulieren wir die Achtung und die Wertschätzung, die wir jedem Menschen entgegenbringen.

Unser Verständnis von Menschsein orientiert sich am Wesenskern der UN-Behindertenrechtskonvention und geht zurück bis zu den Grundaussagen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.
Der Mensch ist für uns ein würdevolles, einzigartiges, soziales Wesen, dem wir mit Respekt, Anerkennung und Toleranz begegnen. Wir gestehen jedem Menschen das Recht zu, Rechte zu haben UND sie einfordern zu dürfen.

Wir sind der Überzeugung, dass jeder einzelne Mensch – unabhängig von seinen Eigenschaften und Fähigkeiten – gleich viel wert und als vollwertiges und gleichberechtigtes Mitglied der Gesellschaft anzusehen ist. Damit formulieren wir – auch als Unterzeichner der Charta der Vielfalt – ausdrücklich ein Menschenbild, das Individualität und Diversität im Fokus hat.

Als soziales Wesen sehen wir den Menschen darüber hinaus in einem ständigen wechselseitigen Austauschprozess mit seiner Umwelt.
Als Teil des gesellschaftlichen Systems ist dieser wechselseitige Prozess auch durch uns und in uns wirksam. Wir – als Organisation – wirken auf andere Menschen und umgekehrt.

Als Leistungsanbieter für einen Personenkreis, der in der Vergangenheit nicht immer ausreichend wahrgenommen und wertgeschätzt wurde, legen wir unbedingten Wert auf eine Begegnung auf Augenhöhe. Unsere Werte und das dargelegte Menschenbild ermöglichen allen Menschen, die bei uns Leistungen in Anspruch nehmen, Selbstbestimmung und Teilhabe.
Wir verstehen die Umsetzung der Allgemeinen Menschenrechte und im Besonderen die UN- Behindertenkonvention als unsere Pflicht und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag für eine inklusive Gesellschaft.

Unser Auftrag/Unsere Leistungen

Der Mensch und sein Bedarf stehen bei uns im Mittelpunkt eines personenzentrierten Angebots. Wir bieten Menschen mit Beeinträchtigung und ihren Angehörigen Beratung, Begleitung, Förderung und Assistenz, so, wie sie es sich wünschen und brauchen.

Kindheit

In unserer Frühförder- und Beratungsstelle sind alle Kinder bis zum Schuleintritt mit ihren Familien willkommen. Unsere Angebote richten sich an Familien mit entwicklungsauffälligen Kindern und/oder Familien mit Kindern mit Beeinträchtigung.

Wir arbeiten lebensweltorientiert, das heißt wir gestalten gemeinsam mit den Eltern die Unterstützungs- und Beratungsangebote entsprechend ihrer Möglichkeiten, ihrer Wünsche und Bedürfnisse und denen der Kinder.

Unsere Kindertagesstätte hat sich von einer „Sonderkindertagesstätte", in ihren Gründungsjahren, zu einer inklusiven Kindertagesstätte entwickelt. Seit 2018 trägt sie den Namen „Kindertagesstätte Am Alten Waldsee" und betont damit die „Unbesonderheit" des gemeinsamen Spielens und Lernens aller Kinder.

Bildung und Arbeit

In unserem Bereich Bildung und Arbeit stehen berufliche und persönlichkeitsbezogene Bildung und Qualifizierung und die Möglichkeiten zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit kognitiven, motorischen und psychischen Beeinträchtigungen im Vordergrund.

Wir unterstützen und begleiten die Planung und Umsetzung individueller beruflicher Perspektiven in der Werkstatt und auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Mit vielfältigen Qualifikations- und Arbeitsangeboten eröffnen wir Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung mit dem Ziel, berufsspezifische Fertigkeiten aber auch soziale und kommunikative Kompetenzen auszubauen.

Bei der Gestaltung personenzentrierter Angebote, die sich an den Wünschen und Bedarfen unserer Klient*innen orientieren und unbedingt ihre Ressourcen und persönlichen Ziele in den Blick nehmen, sind wir davon geleitet, eine sinnvolle Beschäftigung und im Rahmen des Kontextes ein Höchstmaß an Selbstbestimmung und Teilhabe zu sichern.

Wohnen

In unserem Bereich Wohnen bieten wir erwachsenen Menschen mit kognitiver und körperlichen Beeinträchtigung in ihren Wohnungen und in unseren Wohnmöglichkeiten der Besonderen Wohnformen Unterstützung und Assistenz für die Gestaltung eines Zuhauses, in dem man sich wohl fühlt.

Zuhause – das bedeutet für uns Rückzugsort und die Möglichkeit der freien Entfaltung persönlicher und privater Interessen.

Dafür und für die Gestaltung eines so weit wie möglich unabhängigen und selbstbestimmten Lebens kann jede*r genau die Unterstützungs- und Assistenzleistungen in den Bereichen

- Bewältigung von Auswirkungen der Beeinträchtigung und allgemeiner Aufgaben und Anforderungen
- Kommunikation und Mobilität
- Selbstversorgung und häusliches und wirtschaftliches Leben, sowie Sorge um die eigene Gesundheit
- Aufnahme und Pflege sozialer Beziehungen und
- Erholung, Freizeit und Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

in Anspruch nehmen, die er*sie benötigt.

Um ein passgenaues Angebot aus unserem Portfolio zusammenstellen und planen zu können, beraten und begleiten wir von Anfang an. In intensiven Gesprächen ermitteln und entwickeln wir gemeinsam mit unseren Klient*innen und ihren Angehörigen Wünsche, Interessen, Vorstellungen, Bedarfe und Ziele der Klient*innen.

Ein kontinuierliches Teilhabemanagement sichert auch im weiteren Verlauf eine personenzentrierte Umsetzung aller vereinbarten Angebote und Maßnahmen.

Spezifische Aussagen zu fachlichen Ansätzen und Handlungsleitlinien im jeweiligen Arbeitsfeld sind in unseren bereichsbezogenen Konzeptionen nachzulesen.

Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit

Unsere oben beschriebenen Werte und unser Menschenbild münden in Qualitätsansprüche an unsere Arbeit, deren Umsetzung wir ermöglichen und garantieren müssen.

Mit einer ICF-basierten Bedarfsermittlung, mit fundierten pädagogisch-fachlichen Leistungskonzepten, mit der Anwendung passgenauer Maßnahmen zur Teilhabe, mit Mitteln zur Überprüfung der Wirksamkeit und schließlich mit einem Qualitätsmanagement, das der Verbesserung der Prozessqualität, der Arbeitsqualität und damit der Produkt- und Dienstleistungsqualität dient, verfügen wir über Qualitätsstandards, die wir stetig anpassen und verbessern und die einem ständigen Prozess der Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung unterliegen.

Mittels interner und externer Fort- und Weiterbildungsangebote können und müssen unsere Führungskräfte und unsere Mitarbeiter*innen ihre Qualifikationen fortwährend ausbauen und sich professionell weiterentwickeln.

Als Organisation mit Verantwortung für über 300 Mitarbeiter*innen und einer Angebotsstruktur für mehr als 900 Klient*innen sind wir überdies in jeder Hinsicht dazu aufgerufen, wirtschaftlich und nachhaltig zu handeln.

Das erfordert einen permanenten Blick auf relevante Prozesse und ein ständiges Überprüfen der Angemessenheit getroffener Entscheidungen.

Wege zur
Selbstständigkeit
seit 1970

WFB
RHEIN-MAIN e.V.

Bereichsübergreifende Konzeptions- und Handlungsfelder

Mit unseren Konzeptionen zu den Themenfeldern

- Sexualpädagogik
- Professionelles Deeskalationsmanagement
- Unterstützte Kommunikation
- Leichte Sprache

haben wir in bereichsübergreifenden Handlungsfeldern verbindliche Aussagen formuliert, die sowohl unseren angestellten Mitarbeiter*innen als auch unseren Klient*innen Orientierung geben.

Mit unserer **Sexualpädagogischen Konzeption der Kindertagesstätte** möchten wir die Bedeutung der psycho-sexuellen Entwicklung in der Kindheit betonen und zusammen mit der kontinuierlichen Qualifizierung unseres Kita-Personals die Bedingungen und Voraussetzungen für eine gesunde Sexualität im Erwachsenenleben bereitstellen.

Die Konzeption ist zugleich ein Schutzkonzept, das die bei uns betreuten Kinder vor sexuell motivierten Übergriffen bewahren soll.

Die **Sexualpädagogische Konzeption für erwachsene Menschen in unseren Bereichen Bildung, Arbeit und Wohnen** beschreibt ebenfalls die Rahmenbedingungen für eine selbstbestimmte Entwicklung und Entfaltung eigener Lebensentwürfe zu den Themen Liebe, Partnerschaft und Sexualität.

Gleichsam sollen Regeln für angestellte Mitarbeiter*innen, Klient*innen und Fremdfirmen einen Schutz aller vor grenzüberschreitendem Verhalten bieten.

Unser Konzept zum professionellen Umgang mit Gewalt und Aggression **(Professionelles Deeskalationsmanagement - ProDeMa ®)** ist ein weiterer Baustein in unseren bereichsübergreifenden Handlungsfeldern.

Herausfordernde Verhaltensweisen – ganz besonders in eskalierenden Situationen – von Menschen mit kognitiver, körperlicher oder mehrfacher Beeinträchtigung können unter Berücksichtigung der spezifischen Gegebenheiten mit kommunikativen und nonverbalen Deeskalationstechniken verhindert werden.

Klar formulierte Handlungsabläufe sorgen in allen drei Konzeptionen im Falle eines übergriffigen Verhaltens für ein professionelles Vorgehen aller Verantwortlichen.

Mit unseren Konzepten zur **Leichten Sprache** und zur **Unterstützten Kommunikation** stellen wir individuelle, auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene Möglichkeiten der Barrierefreien Kommunikation zur Verfügung.

Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung

Als Dienstleister für Menschen mit Assistenz-, Begleitungs- und Unterstützungsansprüchen sind wir regional und überregional vielfältig vernetzt.

Um ihre Interessen und Wünsche bestmöglich verfolgen zu können, sehen wir unsere Klient*innen als Menschen in ihrer gesamten Lebenswelt.

Ihr Umfeld, ihre Familie, ihre Freunde, ihre gesetzlichen Betreuer*innen können mit uns zu ihrem Unterstützerkreis zählen und sind für uns daher wichtige Ansprechpartner*innen.

In der Zusammenarbeit mit anderen Anbietern und Institutionen, wie Beratungsstellen, Kitas, Schulen, Jugendämtern, Therapeut*innen, Ärzt*innen, Kliniken und Behörden pflegen wir einen guten Kontakt und fachlich-interdisziplinären Austausch.

Eine ganze Reihe von lokalen und regionalen Betrieben des ersten Arbeitsmarktes und einige Kommunen des Landkreises Groß-Gerau sind unsere Partner, wenn wir die Perspektiven und Vorstellungen unserer Klient*innen zur Teilhabe am Arbeitsleben entwickeln und umsetzen.

Um immer mehr in den Sozialraum hineinzuwirken und im Sinne einer inklusiven und dezentralisierten Angebotsarchitektur, ermöglichen wir unseren Klient*innen eine aktive und gemeinschaftliche Teilhabe am sozialen, sportlichen, kulturellen und staatsbürgerlichen Leben.

Hierfür nutzen wir unsere vielfältigen Kontakte zu Vereinen, Institutionen und Vertretern aus Politik, Kultur und Sport.

Interessenvertretungen und Verbände, wie die Lebenshilfe Hessen und Groß-Gerau und der Paritätische Wohlfahrtsverband Hessen, die LAGs Frühe Hilfen, Wohnen und WfbM zählen zu unermüdlichen Unterstützern und wertvollen Begleitern unserer Arbeit.

Ebenso die Stiftung Soziale Teilhabe behinderter Menschen in Rhein-Main und der Förderverein der Wohnstätte Herta Max.

Zu unseren Kostenträgern, dem Landkreis Groß-Gerau, dem Landeswohlfahrtsverband Hessen, der Stadt Rüsselsheim am Main, der Berufsgenossenschaft, der Agentur für Arbeit, dem Rentenversicherungsträger und allen weiteren Institutionen, die im Einzelfall die Kosten unserer Leistungen finanzieren, pflegen wir einen guten und intensiven Kontakt.

Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit sind wir mit der Stadt Rüsselsheim, den angrenzenden Kommunen, örtlichen Institutionen und Organisationen und der regionalen Presse gut vernetzt.

Notizen

IMPRESSUM

Werkstätten für Behinderte Rhein-Main e.V.
Elsa-Brändström-Allee 15
65428 Rüsselsheim am Main

Tel.: 0 61 42/9 32–0
Fax: 0 61 42/9 32–3 28

E-Mail: info@wfb-rhein-main.de
Internet: www.wfb-rhein-main.de

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
und in der Bundesvereinigung der Lebenshilfe.
Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt

Vorstand
Cassius Hillmann
Aufsichtsratsvorsitzende
Renate Meixner-Römer

Titelbild, Gestaltung & Druck
Linda Henn

Werkstätten für Behinderte Rhein-Main e.V.

Elsa-Brändström-Allee 15
65428 Rüsselsheim am Main

Telefon: 061 42/932-0
Fax: 061 42/932-328

info@wfb-rhein-main.de
www.wfb-rhein-main.de

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und in der Bundesvereinigung der Lebenshilfe. Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt.